

Lina Ferencz die ungarische mezzosopranistin hat ihre Karriere als Schauspielerin in Theater "Hevesi Sandor" in Ungarn begonnen. Sie schloß ihr Masterstudium an der Franz Liszt Musikakademie, in Budapest mit Auszeichnung ab. Lina ist Finalistin und Preisträgerin verschiedener Gesangswettbewerbe wie zB. beim 42. Antonin Dvorák Gesangswettbewerb in Karlovy Vary in der Kategorie Lied - Oratorium und beim Opera Wettbewerb und Festival mit TV MEZZO in Budapest, beim Francesco Vinas Gesangswettbewerb in Barcelona und beim 'Musica Sacra' Wettbewerb in Rome.

Nach dem Musikakademie hatte sich bei Josef Protschka und später bei Barbara Schlick, in Köln, bei James Gray mit Barockgesang in Florenz weitergebildet. Es folgte ein intensives coaching 2017-2019 schon in mezzosopran Fach bei Prof. Mario Díaz (Mozarteum) in Salzburg, in Österreich.

2015 wurde sie für die Rolle der Aglaia, die Dichtkunst in der Uraufführung des Johann Michael Haydns Singspiel „Die Wahrheit der Natur“ engagiert, gespielt vom Barockorchester „Salzburger Hofmusik“ Studienleiter Wolfgang Brunner, unter der Leitung von Graziano Mandozzi. Eine CD Produktion davon bei CPO im 2018 erscheinen wurde.

2016 übernahm Lina im Hessischen Staatstheater Wiesbaden die Rollen der Glascha und Fekluscha, L. Janacek Katja Kabanowa unter der Leitung von Zsolt Hamar mit Erfolg, daraufhin wurde sie auch für die nächste Spielzeit als Eine Stimme von oben, R. Strauss Frau ohne Schatten engagiert unter der Leitung von Vassilis Christopoulos und Eckehard Stier. Als cover durfte sie Flosshilde (Das Rheingold) einstudieren unter der Leitung von Alexander Joel. Sie war Stipendiantin des Wagnerverbandes Bayreuth. Sie sang in Operaufführungen und Konzerte in Europa, in Ireland und in der Vereinigte Staaten und arbeitete mit Dirigenten und Regisseuren wie Pal Nemeth, Peter Oberfrank, Zsolt Hamar, Vassilis Christopolus, Eckehard Stier, Graziano Mandozzi, Andras Kürthy, Uwe Laufenberg, Matthew Wild. 2019 in salzburger Dom hat sie das Alt solo in W. A. Mozarts Krönungsmesse KV317 mit Orchestra, unter der Leitung von Gabor Hollerung gesungen.

Momentan lebt sie in Wien und studiert privat bei Gerlinde Jelinek.